

15.28

Bundesrat Edgar Mayer (ÖVP, Vorarlberg): Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Minister! Lieber Kollege Schennach! Ich stelle eingangs fest, dass ich nicht der Frauensprecher meiner Fraktion bin, ich strebe dieses Amt auch nicht an. Es sei aber schon erwähnt, dass ich Frau Dr. Oberhauser, die in Zukunft die Frauenangelegenheiten in ihrem Ministerium mit übernehmen wird, seit Jahrzehnten kenne. Ich kenne sie als engagierte Gewerkschafterin in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, ich kenne sie als ÖGB-Vizepräsidentin und ich kenne sie als engagierte Medizinerin, die sich immer wieder sehr für Themen eingesetzt hat und auch Frauensprecherin im ÖGB war, Kollege Werner Herbert.

Das ist auch die Zuordnung – ohne dass man da irgendwie manipulative Gedanken um das Ganze herumwebt oder Spekulationen anstellt –, warum Frau Dr. Oberhauser für dieses Ministerium sicher nicht nur geeignet, sondern auch sehr geeignet ist. Das möchte ich hier wirklich in aller Deutlichkeit auch für meine Fraktion sagen. *(Beifall bei ÖVP und SPÖ.)*

Für mich ist es auch eine ideale Kombination, Gesundheit und Frauen sozusagen unter einem Dach, in einem Haus zu vereinen. Ich denke da auch an Frauengesundheit, Frauenmedizin, vor allem an die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich, weiters an die Forschung und Wissenschaft, die ein wesentlicher Teil der Gendermedizin sind. Das ist für mich auch sehr gut vereinbar.

Wie schon von Frau Kollegin Schreyer angesprochen, könnten wir die Agenden auch in einem eigenen Frauenministerium zusammenfassen. Der Effekt, den wir dann erzielt hätten, wäre, dass die Freiheitlichen wahrscheinlich gesagt hätten: Geldverschwendung, eigenes Ministerium, Ausbau der Regierung und so weiter. *(Zwischenruf der Bundesrätin Mühlwerth.)* Dann hätten wir hier diese Probleme gehabt. Sie haben ja jetzt schon Probleme, wenn das von einem Ministerium zum anderen wechselt, wo eine prädestinierte Frau sich mit diesen Angelegenheiten auseinandersetzen wird.

Also: Allen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann, und vielleicht entwickeln wir uns weiter in der Regierung, und bei der nächsten Regierung wird es dann eine Frauenministerin geben; das sei nicht von vornherein ausgeklammert oder ausgenommen.

Ich denke, was in der Frauenpolitik wichtig ist, ist der Zugang zur Frauenpolitik: Wie schaut es mit der Umsetzung aus? – Das sind entscheidende Punkte. Wie gehen wir

mit der Gleichstellung um? – Es geht um die Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen, insbesondere in der Arbeitswelt. Das sind für mich ganz wichtige Punkte, und da gibt es wirklich noch große Herausforderungen.

Ich bin mir auch sicher, dass dies ein Schwerpunkt der Arbeit der Frauenministerin sein wird: Einkommensunterschiede abzubauen, wie man heute schon gehört hat – der Rechnungshof kommt auf eine Unterschiedlichkeit von 18 Prozent, andere Zahlen sprechen wieder von 24 Prozent –, also gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Beschäftigungsmodelle, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Das sind ganz wichtige Parameter.

Ich kenne Dr. Sabine Oberhauser wirklich viele Jahre, und sie wird sich um diese Bereiche kümmern, auch was ihre Sozialisierung als Gewerkschafterin anbelangt: Jobangebote schaffen, Möglichkeiten, auch entsprechende Pensionszeiten zu erwerben, um Altersarmut zu verhindern – das haben wir heute auch schon gehört. In diesem Bereich hat sich zwar einiges getan, aber wie sagt man so schön: Da ist auch noch einige Luft nach oben. Da gibt es sicher noch Möglichkeiten, daran zu arbeiten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Frauenpolitik auch in der Kombination mit dem Ressort Gesundheit bei Frau Dr. Sabine Oberhauser in besten Händen ist. Wir wünschen ihr dazu wirklich alles Gute, viel Erfolg und vor allem, dass ihre wiedergewonnene Gesundheit sie weiter begleiten möge.

Meine Fraktion wird dieser Änderung des Bundesministeriengesetzes auf jeden Fall gern zustimmen. – Danke schön. *(Beifall bei ÖVP und SPÖ.)*

15.32

Vizepräsidentin Ingrid Winkler: Zu Wort gemeldet ist Herr Bundesminister Mag. Drozda. – Bitte, Herr Minister.